



Matzenriedstrasse 113

schützenswert

K

Quartier **Bottigen-Riedbach** Baugruppe **Matzenried**

Baujahr 1796
 Architekten unbekannt
 Bauherrschaft wohl Jakob und Barbara Rentsch
 Parzellen-Nr. 941

Baugeschichtliche Daten

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: KF3; DPF 2005-2008, S. 353-355

Wohnhaus von 1796

Schöner, ebenmässig proportionierter Riegbau unter ausladendem Teilwalmdach mit geschweiften Ründli. Aussenerschliessung des Obergeschosses über Trauflauben. Spannungsvolle Giebelfront unregelmässig befenstert. Hervorragende Detailgestaltung in teilweise noch spätbarocker Manier: stichbogige Fenstergewände auf wuchtigen profilierten Gesimsbänken, kräftig fassonierte Büge und Balkenköpfe. Eine Rarität ist die original erhaltene Verglasung mit Fenstern in Sechser- sowie Vorfenstern in Zwanzigerteilung. Fensterläden aus der Bauzeit.

Das qualitätvolle, weitgehend unverfälscht erhaltene Haus ist als feldseitiger Anbau der ehemaligen Schmiede und Schenke (s. Nr. 113A) integraler Teil dieses Zweigespanns, das zu den bedeutendsten Bauten in Berns ländlichem Westen gehört. Aus der Fernsicht kommt dem Wohnstock mit seinem markanten Dach erhebliche Bedeutung für das Orts- und Landschaftsbild von Matzenried zu.

HJM & B.H. 1983 / wf 2015

